

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 209.

Halle, Donnerstag den 7. September

1854.

Hierzu zwei Beilagen.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin, d. 6. Sept. 11 Uhr 54 Min. Vorm.
Angekommen in Halle, d. 6. Sept. 12 Uhr 12 Min. Mitt.
Trief, Mittwoch, d. 6. September. Aus Konstantinopel vom 28. August wird gemeldet: Ein Tagesbefehl des französischen Marschalls Arnaud lautet nach der Krim und Sebastopol; dort sei das Pfand des Friedens und der Heimkehr zu suchen. — Said Pascha ist mit Aegypten belehnt worden.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Sept. Auf dem Bundestage war in dem politischen Ausschusse die orientalische Frage zur Vorberathung gestellt worden. Da jedoch die Mehrzahl der Gesandten erklärte, sie sei nicht instruirte, so wurde diese Angelegenheit bis auf spätere Zeit vertagt. Hierdurch entsanden von selbst Ferien bis zu der Zeit, wo die Instructionen eingegangen sein werden. Da die Beschlusnahme auf spätere Zeit hinausgeschoben worden ist, so wird die preussische Regierung, wie man hört, ihre Ansicht in dieser Frage entwickeln, um sie den übrigen deutschen Regierungen mitzutheilen. Das diesseitige Ministerium soll die orientalische Frage in ungefähr folgender Weise auflassen. Ein Grund zum Kriege liegt jetzt durchaus nicht vor. Die Verhältnisse haben eine solche Gestalt angenommen, daß die Veranlassung, an einem Kriege Theil zu nehmen, gänzlich fortgefallen ist. Erklärte man doch die Pfandnahme der Donaufürstenthümer durch die Russen sogar von England aus nicht als einen casus belli, der aber jetzt gewiß noch weniger vorhanden sein kann, nachdem die Russen die Donaufürstenthümer zu räumen anfangen, und erklärt haben, sie gänzlich zu verlassen. Die Garantien für den Frieden, welche von den Westmächten, Frankreich und England, aufgestellt, und von Oesterreich an Ausland übermittelte worden sind, können als wünschenswerth angesehen werden, jedoch ist das Ministerium nicht der Meinung, daß der Bund zur Durchführung derselben Lasten übernehme. Vielmehr sei es zu empfehlen, daß von Seiten des Bundes solche Friedens-Garantien aufgestellt würden, welche aus dem Interesse Deutschlands hervorgegangen seien. Die Besetzung der Donaufürstenthümer durch die Westmächte wird nicht als wünschenswerth angesehen, während die Occupation durch Oesterreich als den deutschen Interessen entsprechend zu betrachten sei. Dies gilt als die Auffassung des preussischen Ministeriums. — Der preussische General-Consul Wagner ist aus Warschau hier eingetroffen und wird einige Zeit hier verweilen.

Berlin, d. 5. Septbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den Oberlehrer, Prediger Stiehl, zum Regierungs- und Schulrath bei der Regierung in Magdeburg zu ernennen; und gemäß der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle getroffenen Wahl, den befohlenen Stadtrath Kummel als Beigeordneten der Stadt Halle für eine sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Der Minister des Innern v. Westphalen und der Finanzminister v. Bodelschwingh sind hier wieder eingetroffen.

Der frühere Kriegsminister, General v. Bonin, ist von seiner Badereise zurückgekehrt und dürfte bis zu Ende dieses Monats bei seiner noch im t. Schlosse in Schönhausen wohnenden Familie verweilen, da sein viermonatlicher Urlaub erst um diese Zeit abläuft.

Auch das „E. B.“ kann nunmehr „mit Sicherheit“ mittheilen, daß die Rückänderung des Kaisers von Rußland in Bezug auf alle vier Propositionen der Westmächte eine ablehnende ist. Nichts desto weniger — fährt das „E. B.“ fort — soll der russische Hof den deutschen Höfen gegenüber sich sehr zuvorkommend zeigen und alles aufbieten, um namentlich auch Oesterreich von einer Allianz mit den Westmächten abzubringen.

Dem „E. B.“ zufolge steht der preussisch-österreichischen Convention gewissermaßen eine Abänderung, resp. eine Erneuerung bevor. Es wird sich darum handeln, der bestehenden Convention eine Form

zu geben, in welcher die Mittheilnehmerschaft des deutschen Bundes mehr in den Vordergrund tritt. Der Accent des Vertrages liegt in der gegenseitig übernommenen Garantie der Gesamt-Besitzungen. Indem man sich vernehmlich auf diesen Hauptpunkt beschränkt, wird man darauf Bedacht nehmen, alle Schattens von Differenzen zu beseitigen, welche zeither herauf zu beschwören vielfach versucht wurde. Der Vertrag selbst dürfte sich vollständig dahin umgestalten, daß er den Charakter einer zwischen Preußen, Oesterreich und den deutschen Bundesstaaten abgeschlossenen Convention annimmt.

Auf desfallige Anfrage einer Provinzial-Steuer-Direktion hat der General-Direktor der Steuern sich dahin ausgesprochen, daß nicht nur getrocknete und eingefalzene Därme, sondern auch frische, von dem Darmfett und den übrigen Eingeweidetheilen getrennte Därme in Schlachtfleischpflichtige Städte steuerfrei eingehen können.

Schweiz.

Dem „Frankf. Journ.“ schreibt man unterm 2. Septbr.: „Ein Gerücht ließ Mazzini, auf den die schweizer Polizei eifrig faßten soll, auch in Zürich gewesen sein. Wir können denselben um so eher erwähnen, da die heutige Neue Züricher Zeitung sich aus Basel schreiben läßt, man habe diesen modernen „Ueberall und Nirgends“ angeblich daselbst verhaftet, nachdem man kurz vorher einige verdächtige Italiener und den schon mehrmals ausgewiesenen Ungarn Thury gleichfalls in Basel verhaftet hatte.“

Frankreich.

Paris, d. 5. Sept. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Boulogne vom 4. d., daß der König von Belgien mit dem Herzoge von Brabant abgereist, dagegen der König von Portugal dort eingetroffen sei. Ferner enthält der „Moniteur“ einen Tagesbefehl an die Armee von Boulogne, in welchem der Kaiser die Haltung der Soldaten befohlen. Er sagt, die beste Lehre für den Soldaten sei die Bildung eines Lagers. Schon Napoleon I. sagte: Eine Armee, die sich nicht in 24 Stunden konzentriren kann, ist eine schlecht platzierte. Unsere Armee hat das Dreieck bei St. Omer inne, alle Truppen können sich in 24 Stunden an jedem beliebigen Punkte dieses Dreiecks vereinigen. Ihr seid dazu berufen, dieses Manöver auszuführen. Soldaten! Die erfahrenen Chefs, welche euch befehlen, und eure Hingebung werden mir den Oberbefehl leicht machen. Ihr werdet euch meines Vertrauens werth zeigen. Wenn die Umstände es erfordern sollten, werdet ihr bereit sein, dem Rufe des Vaterlandes zu entsprechen.

Nach Berichten aus Calais war der Empfang, den König Leopold Seitens des Kaisers gefunden, ein sehr herzlicher. Als der Wagen des Königs Leopold in den Hof des Hotels einfuhr, wo der Kaiser auf ihn wartete, ging Lehterer dem Könige entgegen und sagte, indem er ihm die Hand reichte: „Sire, seit lange habe ich nicht mehr das Glück gehabt, Sie zu sehen, ich bin Ihnen etwas fremd geworden.“ „Sire“, entgegnete der König, „es freut mich, mit Ihnen wieder gute Bekanntschaft anknüpfen zu können; ich habe die Ehre, Ihnen meinen Sohn vorzustellen.“ Der Kaiser ergriff darauf die Hand des Herzogs von Brabant und führte seine Gäste nach seinen Appartements. Nach einer Unterhaltung von einer Viertelstunde entfernte sich der König, wo der Kaiser ihn bis zum Vorzimmer seiner Appartements das Geleite gab.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Septbr. Die Einschiffung des Prinzen Albert nach Boulogne findet am Montag, d. 4. Sept., an Bord der Yacht Victoria und Albert Statt. Die Schiffe Blad Eagle, Bivid, Hornet, Malacca, Salamander und Dasher werden der königlichen Yacht das Geleit geben. — Die Times, bemerkten Daily News, schreibt sehr hübsch über den Erndtseggen und den Einfluß der „Wolkenschlacht“ auf das Geschick Europa's; aber wer sollte denken, daß sie die Ungründlichkeit besitz, einem respectablen britischen Publikum handgreifliche Lügen aufzutischen! Sie behauptete gestern, daß ein Ruß-

land voriges Jahr 3,500,000 Quarters Getreide aus Odesa allein geliefert habe. Nun kann Jedermann im amtlichen „Statistical Abstract for the United Kingdom“, das Anfangs 1854 erschienen ist, nachschlagen, und was wird er finden? Wir bezogen voriges Jahr aus allen russischen Häfen zusammen 1,704,887 Quarters Getreide aller Sorten; von anderen Ländern importirten wir 8,568,248 Quarters; darunter aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika 1,821,484 Quarters. So viel, was die Bemerkung der Times über den Krieg mit einem Staate betrifft, der uns den „Stab des Lebens“ reicht.

Spanien.

Eine Depesche aus Lrun, 2. Septbr., im pariser „Moniteur“ lautet: „Ein königliches Dekret spricht die Auflösung aller politischen Vereine des Königreichs mit Ausnahme der Wahlausschüsse auf so lange aus, bis die Cortes über das Vereinigungsrecht Beschluß gefaßt haben. Ein königlicher Befehl schreibt allen Chefs und Offizieren, die in Nichtaktivität oder pensionirt und nicht in Madrid wohnhaft sind, die Rückkehr in die Heimath vor, und verweist jene vor die Kriegsgerichte, welche in dem letzten Aufstande beharrt haben und mit den Waffen in der Hand ergriffen worden sind.“

Privatberichte aus Madrid vom 28. Aug. melden, daß die Abreise Christinens in einer großen, zu den Keilen des Hofes bestimmten Kutsche erfolgte. Als dieselbe sich in Bewegung setzte, waren die Fenster des Palastes mit Damen gefüllt, welche zum Abschied ihre Sacktücher schwentelten. Isabella weinte bei der Trennung von ihrer Mutter, die viele Festigkeit zeigte und die umstehenden Generale hat, der Dynastie ihre Treue zu bewahren. Die diensthabenden Nationalgardisten waren auf das Dach gestiegen, um Zeugen der Abfahrt zu sein. Gegen Mittag schlug man Plafate an, welche das Volk zu den Barricaden riefen. Der Club Union, so wie die anderen Clubs hielten von freien Stücken wieder Sitzung; man glaubte jedoch, daß die Nationalgarde sie bald schließen werde. Eine neue Partei, die der „Isabellinos“ oder Anhänger Isabella's, ist zu Madrid in der Bildung begriffen. Nach dem Tribuna bei der nordamerikanischen Gesandte Soule seine Entlassung genommen.

Die madrider Zeitungen und Correspondenzen vom 29. August bringen Näheres über die Vorgänge nach Christinens Abreise. Sobald die Kunde davon sich verbreitete, machte sich eine lebhaftere Aufregung bemerklich, und der Unionsclub, der Mittelpunkt der Revolutionärspartei, veranlaßte sich eilig in seinem Lokale Los Basillos, einer ehemaligen Kirche, wo jetzt ein Theater ist. Eine Deputation des letzteren, unter der Führung Drense's, Marquis von Albaida, begab sich zu Espartero, um ihm den unangenehmen Eindruck darzulegen, den die Ministerialverfügung über die Abreise Christinens hervorgebracht habe. Espartero erwiderte, er wüßte den Gemeinwillen zu kennen, zu welchem Zwecke daher die populären Körperschaften eingeladen werden sollten, sich im Ministerrathe einzufinden. Die Deputation publizirte nun ihrerseits folgende Aufforderung:

Ans Volk! Die unterzeichneten, das Volk repräsentirenden Bürger, die dem Sieges-herzog die Empfindungen desselben über die vom Ministerrathe gestern ergriffene Maßregel in Betreff der Donna Maria Christina de Bourbon de Neuz und zu geben gesucht haben, haben von Sr. E. folgende Versicherung erhalten: „daß er, heute wie immer seiner Fahne, d. h. dem Nationalwillen getreu, den Wunsch habe, daß alle populären Körperschaften von Madrid, nämlich die beratende Junta, das Ayuntamiento, die Nationalgarde u. s. w., Kommissionen ernennen, um sofort im Ministerrathe, der sich ver sammeln werde, zu erscheinen, und ihm die Wünsche des Volkes in ihrer Wahrheit mitzutheilen.“

Madrid, 28. August 1854.

Drense. Muerino. Martas. Chao. Barrera. Ripoll.

Verschiedene Deputationen, so wie auch Mitglieder der Civil- und Militärbehörden, begaben sich in Folge dieser Proklamation in den Ministerrath, wo sich nun bald eine lange und lebhafteste Diskussion erhob, an der u. A. auch Espartero, D'Donnell und San Miguel, von Seiten der Radikalen der Marquis von Albaida, Theil nahmen. Espartero erklärte mit Nachdruck: der Beschluß sei vom Ministerrathe mit Stimmeneinhelligkeit gefaßt worden, in der Ueberzeugung von seiner Nützlichkeit sei derselbe über die gesetzlichen Bedenken hinweggegangen und habe Maria Christina mit der Strafe der Verbannung und des Sequesters ihres Vermögens belegt, ohne auf die Verantwortlichkeit Rücksicht zu nehmen, die er damit auf sich lade. Der Marquis von Albaida drückte seinerseits unvorherholene seine Mißbilligung über dieses Verfahren aus, und da er dies in ziemlich lebhafter Form that, so entstanden lange Debatten über die von ihm gewählten Ausdrücke. Der alte General San Miguel soll dabei einige beleidigende Worte erfahren haben. D'Donnell rief den radikalen Marquis, der den Ministern Ueberschreitung ihrer Befugnisse vorwarf, zum Respekt der wahren Freiheit durch die Regierung zurück. Entscheidend war es, daß die übrigen Deputationen, und namentlich die der Nationalgarde, sich für die Regierung und jedenfalls zur Aufrechterhaltung der Ordnung bereit erklärten. Auf der Stelle redigirte der Minister Lujan eine Proklamation, die ohne Bezug vom Ministerrathe gutgeheißen und dann überall angeschlagen wurde. Dieselbe lautete:

Volk von Madrid, Nationalgarde! Auf eine Verfügung der Regierung hat die Expartration der Donna Maria Christina als eine der Wohlfahrt und Sicherheit unseres Vaterlandes nöthige Maßnahme Statt gefunden. Die Regierung glaubt in ihrem Gewissen, daß die diese Verfügung begleitenden Anordnungen mit den weiteren Einrichtungen der Cortes im Einklange stehen. Nationalgardisten! Volk von Madrid! Die Hand aufs Herz: wie hat die Regierung diese Frage der Zeit-Revolution gelöst? Die die Freiheit stehende und vor Allem locale Regierung hat das der Junta von Madrid ergebene Versprechen, daß Donna Maria Christina weder bei Tage noch bei Nacht heimlich abreißen werde, treulich gehalten, und ferret unter ihrer Verantwortlichkeit danach getreut, den Cortes kein für die Geschichte unseres Vaterlandes verderbliches Vermächniß zu hinterlassen. Dürfte man etwa einen Vorwurf gemüßigt? Denkt an seine Gefahren und Folgen! Denkt daran, daß unsere Geschichte kein Beispiel davon zeigt, und daß die Spa-

nier ihm mißbilligen würden. Die spanische Nation war stets ein Muster an Einsicht und hartem Gefühl, an Ritterlichkeit und Vaterlandsliebe, und das Volk und die Miliz von Madrid haben stets ihr edles Beispiel befolgt. Volk von Madrid! Nationalgardisten! Hört nicht auf die Stimme eurer Feinde, die uns zu spalten suchen, weil sie wohl wissen, daß wir vereint unbezwinglich sein werden. Die Freiheit und die Volkrechte — Erregungssachen, die uns so viel Blut und Opfer gekostet haben, dessen sind wir gewiß, laufen keine Gefahr unter einer Regierung, welcher der Sieger von Padana vorrückt und worin sich der tapfere General befehligt, der zu Bicalbata das Banner der Freiheit erhoben hat. Madrid, 28. August.

Für den Ministerrath der Präsident: Sieges-herzog.

Dem „Clamor Publico“ zufolge herrschte während der Verhandlungen zwischen dem Ministerrathe und den Deputationen unter den Ministern fortwährend volles Einvernehmen, namentlich auch zwischen Espartero und D'Donnell, die zum öfteren erklärten, sie hätten dieselben Ansichten und Gefinnungen. Gleichzeitig gaben sich indessen auch die Radikalen ziemlich viele Mühe, einen Aufstand herbeizuführen: es wurden Proklamationen gegen die Regierung verbreitet, einige Barricaden errichtet, die indessen immer von der Nationalgarde ohne Widerstand genommen wurden, und endlich gegen Mitternacht begaben sich alle in den Straßen versammelten Haufen nach Los Basillos, wo die Insurrektion ihr Hauptquartier aufschlugen zu wollen schien. Die Regierung ließ diesen Punkt ohne Zeitverlust durch eine imposante Waffennacht umstellen und ertheilte Befehl, ihn mit Tagesanbruch anzugreifen, was den dort Versammelten mitgetheilt wurde. Die entschlossene Haltung des Ministeriums brachte die Auffständischen zum Weichen, und zwischen 2 bis 3 Uhr in der Nacht ergaben sie sich, ohne einen einzigen Flintenschuß gethan zu haben; 3—400 Gefangene, worunter der Marquis von Albaida, wurden sofort entwaffnet und unter starker Bedeckung in die San-Francisco-Caserno abgeführt. Am 29. Aug. hatte Madrid wieder sein gewöhnliches Ansehen angenommen, die Läden waren geöffnet, die Straßen dem Verkehr wieder gegeben, und die Wölfe zeigten sogar eine vertrauensvolle Haltung.

Orientalische Angelegenheiten.

Die neuesten Berichte aus St. Petersburg lauten dahin, daß der wachgerufene Kriegsanatismus im russischen Volke und der verwundete und in seinen Einbildungen gestörte Stolz des russischen Adels dem Kaiser jede Umkehr unmöglich machen, ehe er nicht große militärische Erfolge aufweisen kann. Es ist viel gefährlicher, sich den Forderungen Englands und Frankreichs zu begeben, als sich den zerrüttenden Folgen eines mehrjährigen Krieges auszusetzen. Die Verwerfung der Garantien verstand sich daher so sehr von selbst, daß eine scheinbare Bereitwilligkeit, mit Mobilisationen auf dieselben einzugehen, nur den Zweck haben konnte, Zeit zu gewinnen, aber nicht sachliche Zugeständnisse in dem kirchlichen und politischen Protektorat zu machen. Es ist unglücklich, aber wahr, daß man auf ein Zerwürfniß Frankreichs mit England rechnet. Dauert der Krieg vier bis sechs Jahre, wie man selbst in Russland zu befürchten anfängt, so ist der Pauperismus im ganzen Reiche kaum aufzuhalten, da es schon jetzt mit dem Ausgobe seiner letzten Mittel arbeitet. Es sieht fast wie eine Ironie aus, daß die Russen ihre Anleihen in Holland und Deutschland aufkaufen, und daß mehrere russische Banquiersfirmen bis zu 100,000 Gulden zur neuesten österreichischen Anleihe gezeichnet und den vollen Betrag eingezahlt haben. Für Oesterreich zu zeichnen, gilt dort offenbar nicht für Landesverrath.

Aus Wien vom 5. d. melden dortige Blätter: Der französische Militär-Bevollmächtigte, General Baron Letang, soll bei der ihm gewährten Audienz von Sr. Majestät dem Kaiser sehr baldvoll empfangen worden sein. Der General, welcher bereits am 4. von hier abreisen wollte, hat seine Reise noch auf einige Tage hinausgeschoben und benützt den Aufenthalt in Wien theils zu mehrfachen Besprechungen mit der hiesigen Diplomatie, theils zu einer genauen Besichtigung der hier befindlichen militärischen Etablissements, worunter das neue Arsenal in erster Reihe steht. General Letang empfing vorsehens auch den Besuch des hiesigen englischen Gesandten. Die Sendung des Divisionsgenerals Letang ins österreichische Hauptquartier kann als die Bestätigung des Gerüchts betrachtet werden, daß die Ansführung eines früheren Planes, die Russen in Bessarabien anzugreifen, bevorstehe. Der genannte General soll über diesen Gegenstand mit dem FML. Baron Heß sich besprechen und von dessen Hauptquartier in das türkische und französisch-englische sich begeben. Es soll blos aus das südliche Bessarabien abgehen sein, das man besetzen, sich daselbst besessigen und Russland so ganz von der Donau abschneiden will. Oesterreich hätte an diesem Feldzuge keinen offensiven, sondern blos einen defensiven Antheil. Was die gegen die Krim gerichtete Expedition betrifft, die ungefähr zu gleicher Zeit beginnen soll, so ist es allerdings in diesem Jahr nicht auf Sebastopol abgehen, sondern nur auf die Besetzung einiger Küstenpunkte, die man entweder ebenfalls besessigen und vertheidigen will, oder die man wahrscheinlich gleich den Alands-Inseln aufgeben wird, nachdem man von dort aus Sebastopol recognoscirt hat.

Kriegsschauplatz der Ostsee.

Aus Danzig vom 1. September wird dem „Morning Herald“ telegraphirt: „Am Sonntag den 16. v. Mts. (das Datum ist jedenfalls falsch; es könnte nur Sonntag, der 27. August, gemeint sein), begaben sich General Baraguan d'Hilliers und Napier nach Hangö. Vor ihren Augen sprengten die dortigen Festungswerke in die Luft und zogen sich nach Abo zurück, wo sie 15,000 Mann stark sein sollen. Abo wird von den Verbündeten angegriffen werden. Die Schiffe „Medin“, „Gorgon“, „Driver“ und „Lightning“ hatten am 18. August bei Abo ein Gefecht mit 18 russischen Kanonenbooten, deren jedes ungefähr 50 Mann trug, und mit vier Dampfern. Admiral Martin ist mit einem kleinen Geschwader den Bottischen Meerbusen hinaufgesegelt.“

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Freiwillige Subhastation.

Ertheilungshalber sollen die von dem verstorbenen Jäger Johann Jacob Gottlieb Zacharias hinterlassenen, in der Freistraße hieselbst unter

Nr. 373 374 375
Nr. 291, 295 und 296

belegenen Wohnhäuser, von welchem das erste zu 672 Rthl 15 Sgr., das zweite zu 1952 Rthl 15 Sgr. und das dritte zu 1847 Rthl 15 Sgr. abgeschätzt worden, auf den 12. September d. J. Nachm. 2 Uhr in unserem Gerichtslokal, Geschäftszimmer Nr. 19, vor dem Kreisgerichts-Rath v. Etieglitz meistbietend verkauft werden. Bemerkt wird, daß in dem letzten dieser Häuser bisher die Gast- und Ausspanngerechtigkeit unter dem Namen des Gasthofs „Zu den drei Kronen“ schwunghaft betrieben worden ist. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch schon vorher in unserer Registratur, Bureau I., eingesehen werden.

Eisleben, den 14. Juli 1854.

Königl. Kreisgericht, II. Abteilung.

Diesjenigen, welche Bücher aus der **Marienbibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis zum **16. Septbr.** zurückzuliefern. Von da ab ist die Bibliothek bis zum **4. Oct.** geschlossen. J. A. Dr. Knauth.

Der in dem Orte **Raschhausen** bei Dornburg, an der Chaussee von Jena nach Naumburg sehr günstig gelegene

Gasthof zum Schieferhof, mit vielen Räumlichkeiten, nebst einer vollständigen **Brauerei**, etwas Land und Garten, mit einer bedeckten Kegelbahn, soll

Mittwoch den 13. Septbr. d. J.

Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Besitzers, Herrn **Louis Hill** zu Dornburg, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die spezielle Beschreibung sowie die Verkaufs-Bedingungen können bei Unterzeichnetem vorher eingesehen oder gegen Erlegung von 10 Sgr. auf freie Briefe zugewendet werden.

Jena, am 19. August 1854.

Der Commissionair **Vorber.**

Verkaufen. Verpachten.

In einer weizenreichen Gegend von Preuss. Litthauen ist eine gut rentirende und nach der neuesten Construction gebaute **Stärkefabrik** unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen oder auch nach Wunsch zu verpachten. Reflectirende belieben sich franco an die Herren **Klug & Co.** in Magdeburg zu wenden, um das Nähere zu erfahren.

Hausverkauf.

Wir beabsichtigen das von dem Dekonomen **Ehr. Hoyer** bisher bewohnte, vor einigen Jahren neu erbaute und gut eingerichtete, auf dem Kloster allhier belegene Wohnhaus nebst Stall, Hofraum und Garten, aus freier Hand zu verkaufen, und haben hierzu zum **16. Sept.** früh 10 Uhr im Gehöfte selbst Termin angesetzt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Von Nachmittags 2 Uhr ab soll das hinterlassene Mobiliar meistbietend verkauft werden.

Zugleich fordern wir diejenigen auf, welche Anforderungen oder Zahlungen an unsern verstorbenen Vater haben, können sich beim **Steuer-Einnehmer Sturm** in Gerbstädt melden.

Gerbstädt, den 3. Septbr. 1854.

Die Familie **Hoyer.**

Eine Wattenmaschine

— neuester Construction, solid und dauerhaft gebaut — für deren Leistungsfähigkeit garantiert wird, steht nebst acht Duzend Trocknen-Nabmen billig zum Verkauf. Wo? erfährt man bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bankverkehr bei der Regierungshauptkasse in Düsseldorf, weil derselbe neben den gewöhnlichen Kassen-Geschäften nach dem Ermessen der vorgeordneten Dienstbehörden nicht befristet werden kann, auf deren Verlangen eingestellt werden muß, und daher Anweisungen auf Düsseldorf nur noch bis zum 1. October d. J. ertheilt, und ebenso Befehl auf Düsseldorf nur noch bis zu diesem Tage angekauft werden können, und auch dies nur dann, wenn sie spätestens am 30. October d. J. verfallen. Berlin, den 1. September 1854.

Königlich Preussisches Haupt-Bank-Directorium.

Doctor Borchardt's

zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weissen Haut in jugentlicher Frische und belebtem Ansehen, sowie sie mit großer Superiorität alle anderen Toilette-Seifen und Schönheitswasser ersetzt. Im Bade wirkt sie außerordentlich heilsam und stärkend. Dr. Borchardt's Kräuter-Seife ist in versiegelten Original-Päckchen à 6 Sgr. für Halle nur allein ächt zu haben bei **C. F. F.**

Colberg, alter Markt Nr. 543, sowie auch in **Altleben**: Alb. Bertram, **Anna-burg**: Ludw. Poppe, **Artern**: A. F. Lage, **Aischersleben**: A. L. Staebbe, **Bit-terfeld**: Ferd. Krause, **Cölleda**: E. W. Brettschneider, **Delitzsch**: F. Naumann, **Düben**: W. Steinmüller, **Eckartsberga**: J. G. Häder, **Gilenburg**: Ludw. Nell, **Eisleben**: Anton Wiese, **Elsterwerda**: Ed. Zeidler, **Gessell**: L. Warnekros, **Gerbstädt**: W. Krumme, **Gerzberg**: L. W. Dietrich, **Gerbstädt**: F. W. Proke, **Jessen**: E. Müller, **Liebenwerda**: R. Conrad, **Lößebun**: F. Wegner, **Mansfeld**: Fr. Hohenstein, **Merseburg**: F. Garde'sche Buchhblg., **Naumburg**: C. F. Schulte, **Querfurt**: G. E. Rägler, **Schwendig**: C. Lindner, **Sömmerda**: F. W. Herbst, **Torgau**: Gust. Liebo, **Weissenfels**: C. A. Günther, **Weissenfels**: J. C. Heiling, **Wettin**: Theod. Schreiber, **Zeitz**: C. F. Zahn und in **Förbig** bei Carl Köhler.

Ganz alten, echt holländ. Doppel-Mops u. Cardinal-Carotten

hatte ich Gelegenheit auf außergewöhnlichen Wegen eine große Partie sehr billig zu kaufen, und lasse dieselben von jeden zur Hälfte unter einander selbst grob und fein rappiren; verkaufe von diesen außerordentlich selten so gutem Schnupftabak à Pfd. 10 Sgr., der für gewöhnlich gern das Doppelte kosten würde.

Halle, Strohhof.

Ernst Becker.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Logis von 5 Stuben, Kammern und Zubehör, in der schönsten Lage der Stadt, steht zu vermieten und sofort oder zum 1. October zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **Strückerath** in der Expedition dieser Zeitung.

Zu **Merseburg** (auf dem grünen Hofe vor dem Sirtithore) steht zum Verkaufe: a) ein **Kahn**; b) eine ganz moderne, vor 1 1/2 Jahr neu, auf Bestellung, solid gebaute, leichte **Halbkasse**; c) folgende 3 Pferde: 1) eine sehr fromme, elegante, vierjährige, starke, hellbraune Stute ohne Abzeichen, 5' 5" hoch, Hannover'sch Halbblutpferd; 2) eine 5jährige, sehr wohlgebaute Muscatschimmelstute, 5' 2" hoch, mit vorzüglicher Gangart; und 3) ein zehnjähriger brauner Wallach, 5' hoch, ungarischer Rasse. Die Pferde sind alle 3 angeritten und komplett eingefahren; ein paar alte russische Kummetsgeschirre, die auf Nr. 2 und 3 passen, können mit abgelassen werden. Näheres bis Morgens 8 Uhr und Abends von 6 Uhr an.

In der **Pfefferschen Buchh.** in Halle ist vorrätzig:

Die Wunder der Urwelt.

Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung und des Urzustandes unseres Weltkörpers sowie der verschiedenen Entwicklungs-Perioden, seiner Oberfläche, seiner Vegetation und seiner Bewohner bis auf die Jetztzeit. Begründet auf die Resultate der Forschung und Wissenschaft. Den Gebildeten des deutschen Volkes gewidmet. Von **Dr. W. F. A. Zimmermann**. Mit vielen prächtvollen Abbildungen. 1ste Lieferung. Preis 7 1/2 Sgr.

Das Werk erscheint vollständig in 8 Lieferungen à 4 Bogen. — Ein Mehr wird gratis geliefert.

Einige Pensionaire können gegen ein billiges Kostgeld in einer anfänglichen Familie recht hübsch placirt werden. Näheres Markt Nr. 938.

Grummet-Verkauf.

Eine Quantität Grummet ist zu verkaufen in der **Fuchsmühle**. **Oblhoff.**

Einem **Lehrling**, am liebsten vom Lande, sucht der **Fischermeister Kessler**, Spiegelgasse Nr. 41.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches mehr auf solide Behandlung als auf hohen Gehalt sieht, wünscht auf einem Landgute als Wirthschafterin ein halbiges Unterkommen. Zu erfragen bei Frau **Sparre**, Freudenplan 644.

Ein zweispänniger Wagen mit vierzölligen Radern steht zum Verkauf **Karzerplan** Nr. 244 in Halle.

Practisches Nasirpulver, in Schachteln à 3 Sgr., welches einen reichlichen, langstehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht und das Nasiren um Vieles erleichtert.

Zu haben bei **C. Harling**, Nr. 200.

Alle **Arten Bau- und Möbelerarbeiten** werden bei mir auf das Reiffste und Pünktlichste besorgt, so wie zum **Aufspoliren und Lackiren der Möbel** empfehle ich mich einem geehrten Publikum, sei es innerhalb oder außer der Stadt; auch übernehme ich das **Einpacken der Möbel beim Umzug**.

Fischer, Fischermeister in Halle, Brunnenplatz Nr. 1416.

Das bestellte **Dr. White'sche Augenwasser** ist angekommen und kann abgeholt werden. **W. Hesse**, Schmeerstr. Nr. 716.

Sein Lager von geschnittenen Holzern, namentlich tannene, kieferne und eichene Bretter und Bohlen von 1/2' bis 3' Stärke, Waldrahmen, Stollen und Latten von 6 bis 12 Ellen Länge hält bei billiger Preisstellung bestens empfohlen. **August Bogler**, Harz Nr. 1306.

Verkauf. 250 Stück gut gehaltene Schnupstornen und stets große Partien Zuckersäcker in Leipzig, Hainstraße Nr. 28, bei **Carl Schunke**.

Bei meiner Abreise von hier nach Frankfurt an der Oder sage ich allen lieben Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Halle, am 6. September 1854.

Baum, Hofgärtner.

Die Weinhandlung von Julius Kramm,

große Ulrichsstraße Nr. 13,
empfehlen ihr Lager von nachstehenden Weinen:

	pr. Bouteille		pr. Anker		pr. Bouteille		pr. Anker
	Rp	Sgr	Rp		Rp	Sgr	Rp
Rhein & Mosel-Weine.				Bordeaux-Weine.			
Deidesheimer & Bodenheimer	—	10	12—14	Rothe.			
Geisenheimer & Scharlachberger	—	12 1/2	15—16	Medoc Montferran & Christoly	—	10	14
Hochheimer	—	15	18	Pouillac & St. Julien	—	12 1/2	16
Liebfrauenmilch & Markobrunner	—	17 1/2	20	Feiner Margeaux	—	15	18
Rüdesheimer	—	20	24	Chateau Leoville	—	17 1/2	20
Forster Traminer & Orleans	—	12 1/2	16	Chateau Margeaux	—	20	24
Hattenheimer Auslese	—	22 1/2	26	Pischon Longueville	—	25	—
Markobrunner Auslese	—	25	—	Chateau Larose	1	10	—
Hochheimer Auslese	1	10	—	Chateau d'Yssan	1	—	—
Markobrunner Cabinet	1	10	—	Chateau Lafitte	1	15	—
Rüdesheimer Hinterhäuser	1	15	—	Weisse.			
Steinberger-Cabinet	1	15	—	Graves & Cerous	—	10	12
Geisenheimer Rothenberg	1	10	—	Haut Barsac	—	12 1/2	15
Zeltinger Mosel	—	7 1/2	10	Feiner Haut Sauternes	—	15	18
Pisporter Mosel	—	10	14	Feiner Haut Preignac	—	17 1/2	20
Feiner Bleicher	—	7 1/2	10	Feiner Haut Sauterne Guiraud	—	20	24
Spanische, Portugiesische & andere Weine.				Chateau d'Yquem	—	25	—
Malaga	—	15	—	do. do. 1798.	1	10	—
Ganz alter Malaga	25 Sgr	1	—	Spirituosa.			
Muscat Beziere	—	15	—	Westindischer Rum	—	10	12
Muscat Lüneel	—	17 1/2	—	Jamaica Rum	—	12 1/2 Sgr	15
Muscat Frontignac	—	20	—	Feiner Jamaica Rum	—	20	24
Portwein	—	20	—	Feinster alter Jamaica Rum	25 Sgr	1	10
Ganz alter Portwein	1 Rp	1	10	Feiner ächter Arrac in Original-Flaschen	1	10	—
Alter Teneriffa	—	20	—	Feinster Arrac de Goa	25 Sgr	1	10
Madeira	—	25	—	Arrac de Batavia	—	20	—
Alter Dry Madeira	1 1/3 Rp	1	—	Feinster alter Cognac	1 Rp	1	10
Petit Burgunder	—	20	—	Franzbranntwein	1	—	—
Burgunder Nuits	—	25	—	Feine Punsch-Essenz	17 1/2 Sgr	1	20
Alter Sherry	—	10	—	Feine Punsch-Essenz von Annas	—	1	—
Süsser Ober-Ungar	—	25	—	Feine Düsseldorfer Punsch-Essenz	—	1	10
Herber Ober-Ungar	—	25	—	Punsch-Royal	—	1	—
Ober Ungar-Ausbruch	—	1	—	Grog-Essenz von Arrac	—	—	20
Tokeyer	—	1	15	Bischoff von grünen Orangen	—	—	20
Champagner Weine.				Engl. Porter von Barclay Perkins & Comp. in London	—	—	6
Von sechs verschiedenen Häusern	1 1/3 Rp	2	—	Die Flaschen berechne besonders mit 1 Sgr pro Stück, und bei Zurückgabe derselben ebenso hoch wieder angenommen. Kisten und Fässer zum Kostenpreise.			
Moussirende Rheinweine	—	1	—				

Gleichzeitig empfehle meine **Weinstube** zur gefälligen Beachtung.

Ergebenst

Julius Kramm.

Friedr. Brandt, gr. Ulrichstr. Nr. 33,
empfiehlt die größte Auswahl eleganter Kutschwagen und Geschirre.

Großer Hof- und Viehmarkt in Halle

wird nächsten Montag und Dienstag, als den 11. und 12. September, abgehalten, welches dem handeltreibenden Publikum zur Nachricht bringt

N. Schmidt,
Marktgefälle-Pächter.

Ausverkauf.

Da in wenig Tagen das Lager geräumt sein muß, so werden die noch vorräthigen Waaren, als: **Wachstuche, Teppiche, Bettdecken und Ueberzugszeuge, Tischzeuge, Dielefelder Leinen, Piqué, Flanelle, wollene Halstücher, Futterzeuge** etc., weit unter den Werth-Preisen verkauft bei

Bila, große Steinstraße 181.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die Laden-Regale, Ladentisch, eine Balkenwaage nebst Gewichte etc. billig verkauft bei

Bila.

Neue engl. Vollheringe

kann billig abgeben

G. Goldschmidt.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet zum 1. October in meiner Handlung ein Unterkommen.

Julius Kramm.

Vorzüglich schöne **sächs. Grasbutter** empfiehlt in kleinen Kübeln und ausgefodert bei größter Auswahl die Butterhandlung von **Fr. Aug. Verschmann**, Ober-Leipzigerstr. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht **Dr. Niemeyer**, großer Berlin.

Ein reinliches Mädchen zur Aufwartung wird sogleich verlangt gr. Brauhausgasse Nr. 427 a, 2 Treppen.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 5. Septbr. Abends am Unterpel 5 Fuß 5 Zoll.
am 6. Septbr. Morgens am Unterpel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 5. September am Unterpel 2 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 6 Fuß 10 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg verfiert:
Aufwärts, d. 5. Sept. A. Rauch, für J. G. Bisp. vermüller, Nr. 35, Güter, v. Magdeburg n. Dresden.
— C. Fabian, desgl. — A. Brödel, Eisenbahnschwellen, v. Berlin n. Budau. — C. Sieglitz, chemische Fabrikate, v. Hamburg n. Budau. — F. Andreas, leere Ballone, v. Magdeburg n. Schönebeck. — C. Bornemann, Eisenbahnschwellen, v. Berlin n. Budau. — W. Binter, Eisenbahnschwellen, v. Spandau n. Budau. — B. Ernst, desgl. — G. Kramer, Eisenbahnschwellen, v. Berlin n. Budau. — G. Kofke, desgl. — F. Köbel, Rohleisen, v. Magdeburg n. Riesa. — F. Blume, Holzfehlen, v. Brunde n. Stabim-Magdeburg.
Niederwärts, d. 5. Sept. C. Binter, Sandstein, v. Postwitz n. Berlin. — C. Koch, Stückgut, v. Dresden n. Magdeburg. — B. Ersof, Bleimelken, desgl. — C. Kloß, Bretter u. Köpferwaare, v. Pirna n. Hamburg. — F. Hüttsche, Ebon, v. Salmünde n. Berlin. — E. Brödel, Knochenmehl, v. Bernburg nach Hamburg. — A. Bolter, Stückgut, v. Dresden n. Hamburg. — J. Berlich, fr. Döfl, v. Lobositz n. Berlin. — F. Klepsh, desgl.

Magdeburg, den 5. September 1854.

Rdnigl. Schleißenamt. Saase.

Gebauer-Schweitzel'sche Buchdruckerei in Halle.

Orientalische Angelegenheiten.

Der „Oesterreich. Soldatenfreund“ stellt in einem Berichte aus Warschau vom 29. Aug. die angeblich von den Russen am Sereth getroffenen Defensivmaßregeln entschieden in Abrede. „Die russische Donauarmee vollführe ihren Rückzug nach Bequemlichkeit, übrigens seien die Marschbefehle für alle Truppenkörper schon genau bestimmt. Bei dieser Jahreszeit finde es Fürst Gortschakoff unnöthig, seine Truppen anstrengende Märsche machen zu lassen.“ — Ebenso versichert man dem „Wiener Fremdenblatt“ aus Hermannstadt, 26. Aug.: „Von einer Befestigung der Serethlinie Seitens der Russen ist und war keine Rede. Die Moldau wird nach und nach eben so wie die Wallachei geräumt werden. Der linke russische Flügel Lüders steht in Galacz, das Centrum Dannenbergs in Fokschani, der rechte Flügel Piprandi rückt am 1. Septbr. nach Jassy zum Korps Osten-Sacken ein. Die türkischen Streitkräfte unter Dmer Pascha besetzen die Busen-Linie. Diese neueste Ordre de bataille ist verbürgt.“

Dagegen meldet die neueste Wiener „Presse“: Nach zuverlässigen Berichten aus dem türkischen Hauptquartier in Bukarest, den 31. August, machen die Russen in der Wallachei wieder Vorwärtsbewegungen. Wir meldeten bereits aus Jassy, daß bei Skuliani über den Pruth gegangene Truppen nach längerem Aufenthalte hinter der Coulisse bei Kagal wieder über den Pruth in die Moldau ziehen und auf der guten Straße nach Galacz marschiren. Gleichzeitig sind nach Galacz Truppen nach Ibraila aufgebrochen, und bei Gradjest sind die Russen auch wieder über den Busen gegangen. Zwischen Rimnit und Drewa stehen starke russische Kolonnen, die keinerlei Vorkehrungen zur Räumung ihrer Position treffen. Ein Theil der türkischen Donauflotte hat bei Matschin Anker geworfen und recognoscirt die zwischen Matschin und Ibraila gelegenen Donau-Inseln.

Berichte aus Hermannstadt melden nach Mittheilungen aus der Wallachei vom 30. August, daß sich die türkischen Heeresmassen in der Nähe von Busen, am Flusse gleichen Namens, concentriren und von dort dem Anscheine nach mit Umgehung von Fokschan und Ibraila einen Einbruch in die Moldau vorbereiten. Brückenequipagen zur Uebersehung der Flüsse Miltkow und Puttna sind in Bereitschaft. Im Zusammenhange mit dieser Operation wird von der Dobrudscha aus der Angriff auf Ibraila und Galacz erfolgen, um die Delogirung der Russen zu bewerkstelligen. Das Hauptquartier der mit dem linken Flügel gegen die Moldau operirenden türkischen Truppen kommt nach Mleset am Busen. Man glaubt, es liege im Plane der türki-

schen Feldherren, das Gebiet diesseits des Sereth, welches derzeit von russischen Truppen entblößt ist, zu nehmen und dann die Serethlinie anzugreifen.

Aus Konstantinopel vom 24. August wird berichtet, daß die Berathung im Ministerrathe über die Lage der asiatischen Armee bis jetzt zu keinem anderen Beschlusse als dem der Entsetzung Kur-schid-Paschas (Guyons) von seiner Stellung als Chef des Generalstabes der Armee von Kars geführt hat. Die neuern Berichte burden ihm einstimmig die Schuld der Niederlage auf und die Entrüstung ist so allgemein, daß alle fremden höheren Offiziere in Asien die Entlassung angetragen haben, wenn Guyon seine Stellung behalte. Es bewährt sich jetzt, was Niemandem ein Geheimniß sein sollte, daß Guyon ohne alle militairische Ausbildung und seiner Stellung nicht entfernt gewachsen war, und daß er dieselbe allein der Protektion des Lord Redcliffe verdankt. Die Anmaßung, einen Platz anzunehmen, den er nur zum Verderben der Armee behauptete, muß natürlich alle fremden Offiziere in Mißkredit bringen, und man kann dem türkischen Ministerium nicht verargen, wenn es das Vertrauen in ihre Verwendbarkeit verliert. Gleichwohl lauten die angelangten Berichte zu ihren Gunsten. Alle ohne Ausnahme haben die höchste Aufopferung in dieser unglücklichen Schlacht gezeigt.

Das „Journal de Constantinopel“ vom 19. August bringt eine kaiserl. Verordnung, wodurch Selim Pascha, Oberkommandant der anatolischen Armee, von seinem Posten enthoben und durch Darbhor Reschid Pascha als Chef der kaiserlichen Garde, welche Würde der Obengenannte ebenfalls bekleidet hatte, hingegen durch Mustapha Pascha, der sich bekanntlich in der Dobrudscha hervorthat, als Armeekommandant ersetzt wird. — Das halbamtliche Blatt meldet außerdem noch, daß, da die griechische Regierung die gewünschte Genugthuung anlässlich der Note der Pforte vom 1. Juli d. J. bisher nicht gewährt habe, die Zulassung der griechischen Flagge in den türkischen Gewässern, wie vorher bestimmt, am 1. Sept. d. J. erlöschen solle.

In offiziellen Berichten aus Alexandrien vom 22. August findet man die Huldigungsgeschenke, die Saib Pascha dem Sultan mitbringt, an baarem Geld allein auf 20 Millionen Piaster angegeben, wovon $\frac{1}{3}$ von Saib Paschas Familie und den Haupt-Amtsträgern hergegeben, $\frac{2}{3}$ vom dortigen Handelsstand vorgehoben worden.

Eine aus englischen Genie-Offizieren zusammengesetzte Kommission ist in der türkischen Hauptstadt angelangt, welche den Aufrag erhalten hat, den Boden zu untersuchen, um von Konstantinopel bis zur österreichischen Grenze eine Eisenbahn zu errichten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 5. September.

Am tlich.			Fonds-Course.			Berl. u. Anh. Prior.			Ff. Brief.			Geld.			Ruhrtort II. Serie			Ff. Brief.			Geld.		
St. Anl. von 1850	4 1/2	98	97 1/2	4 1/2	103 1/2	Berlin-Hamburger	4	—	103 1/2	4	85 3/4	—	Stargard-Posen	3 1/2	86 1/2	4	85 3/4	—	—	—	—	—	
do. von 1852	4 1/2	98	97 1/2	4 1/2	101 3/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	101 3/4	4	86 1/2	—	do. Prioritäts	4	—	4	—	—	—	—	—	—	
do. von 1853	4	93 1/4	—	4 1/2	100	do. do. II. Em.	4 1/2	—	100	4 1/2	100 3/4	—	Thüringer	—	—	4 1/2	100 3/4	—	—	—	—	—	
Staats-Schuldsch.	3 1/2	84 1/4	83 3/4	4	91 1/4	Brl.=Potsd.=Magd.	4	—	91 1/4	4 1/2	195	—	do. Priorit.=Dbl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Prämien-scheine der Seehandl. à 50 pf	—	—	149 3/4	4	97	do. do. Lit. C.	4 1/2	—	97	4 1/2	—	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- u. Neumarkt. Schuldverschreib.	3 1/2	—	82 1/4	4 1/2	97 1/4	Berlin-Stettiner	4 1/2	—	—	4 1/2	—	—	do. Priorit.=Dbl.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brl. Stadt=Dbl.	4 1/2	—	97 1/4	4 1/2	83 1/2	do. do. Schw.=Frb.	4 1/2	—	—	4 1/2	—	—	Cöln=Mindener	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	83 1/2	4 1/2	100 1/4	Cöln=Mindener	3 1/2	—	—	4 1/2	—	—	do. Priorit.=Dbl.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
K. u. Am. Pfdb.	3 1/2	—	97 1/4	4 1/2	101 3/4	do. do. II. Em.	5	102 1/4	101 3/4	4 1/2	—	—	do. do. III. Emission	4	88 1/8	87 5/8	—	—	—	—	—	—	—
Schpreussische do.	3 1/2	—	91 3/4	4	88	do. do.	4	—	88	4	—	—	Düsseldorf=Elberf.	4	81	80	—	—	—	—	—	—	—
Pommersche do.	3 1/2	—	97 1/4	4	87 5/8	do. III. Emission	4	—	87 5/8	4	—	—	do. Prioritäts	4	—	87 1/4	—	—	—	—	—	—	—
Poensche do.	4	—	101	4	—	Düsseldorf=Elberf.	4	—	—	4	—	—	do. Prioritäts	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	92 3/4	4	—	do. Prioritäts	5	—	—	4	—	—	Magdeb.=Halberst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlessische do.	3 1/2	—	91	4	—	Magdeb.=Wittenb.	—	—	—	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westpreussische do.	3 1/2	90 1/4	89 3/4	4	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	4 1/2	—	—	do. do. II. Em.	5	102 1/4	101 3/4	—	—	—	—	—	—	—
K. u. R. Rentenb.	4	94 3/4	94 1/4	4	—	Niederschl.=Märk.	4	92 1/2	91 1/2	4	—	—	do. do.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pommersche do.	4	—	94 3/4	4	—	do. Prioritäts	4	—	—	4	—	—	do. Conv. Prior.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Poensche do.	4	93 1/2	93	4	—	do. do. Pr. III. Serie	4	—	—	4	—	—	do. IV. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preussische do.	4	94	93 1/2	4	—	Niederschl.=Zwgb.	—	—	—	4	—	—	do. do.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oh. u. Westph. do.	4	—	93 1/4	4	—	Oberschl. Lit. A.	—	207 1/2	—	4 1/2	—	—	Oberschl. Lit. B.	3 1/2	174 1/4	173 1/4	—	—	—	—	—	—	—
Sächsische do.	4	—	93 1/2	4	—	do. Prior. Lit. A.	4	—	—	4 1/2	—	—	do. do. Lit. B.	3 1/2	79 1/2	79	—	—	—	—	—	—	—
Schlessische do.	4	93 3/4	93 1/4	4	—	do. do. Lit. D.	4	90	89 1/2	4	—	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	—	78 1/4	—	—	—	—	—	—	—
Pr. L. u. Antheilsch.	—	111	110	4	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	—	—	4	—	—	Prinz-Bilh. (Steerle = Bohwinkel)	—	30 1/2	29 1/2	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 1/12	13 1/12	4	—	Rheinische	—	—	—	4	—	—	do. (Stamm)=Br.	4	90	89	—	—	—	—	—	—	—
Anderere Goldmünzen à 5 pf.	—	—	8 1/2	4	—	do. Priorit. = Dbl.	4	—	—	4 1/2	—	—	do. v. Staat gar.	3 1/2	78 3/4	77 3/4	—	—	—	—	—	—	—
Ges. b. Aktien.	—	—	—	4	—	Ruhrtort=Gr.=Gld.	3 1/2	81 3/4	—	4 1/2	—	—	do. Priorit. =	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aachen=Düsseldorf.	3 1/2	82 1/4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	87	86 1/2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aachen=Mastricht	—	—	51 3/4	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	86 3/4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berg.=Märkische	—	69 3/4	68 3/4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	98 3/4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	97 1/2	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berl.=Anh. Lit. A. und B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 131 1/2 à 131 gem. Berlin-Potsdam-Magdeburger 94 1/4 à 94 gem. Berlin-Stettiner 145 1/2 à 146 1/2 gem. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 127 à 125 1/2 gem. Cöln=Minden 123 à 123 1/4 gem. Rheinische 82 à 81 3/4 gem. Thüringer 104 à 103 3/4 gem. Ludwigshafen=Verbach 124 1/2 à 125 1/2 gem. Mecklenburger 41 1/2 à 42 bz. Nordbahn (Fr.=Bilh.) 45 3/4 à 46 1/4 gem.

Das Geschäft war an heutiger Börse nicht bedeutend, die Course behaupteten sich jedoch trotz der auswärtigen niedrigen Notirungen fest auf ihrem gestrigen Stand. Preussische Fonds zum Theil höher, ausländische ohne erhebliche Veränderung.

Marktberichte.

Magdeburg, den 5. September. (Nach Wisveln.)
 Weizen 62 — 70 pf Werke 32 — 36 pf
 Roggen 48 — 55 1/2 pf Hafer 20 — 23 pf
 Kartoffelspiritus, die 14,400 % Ertrages 43—42 3/4 pf.

Nordhausen, den 2. September.

Weizen 2 pf 25 Jg bis 3 pf 6 Jg.
 Roggen 2 = 8 = 2 = 18 =
 Gerste 1 = 6 = 1 = 18 =
 Hafer — = 22 = — = 27 =
 Kübbel pro Centner 15 pf.
 Leinöl pro Centner 15 pf.

Berlin, den 5. September.

Weizen loco 72—86 pf, 89pf. weißbunt. Poln. 86 pf bz.
 Roggen 84, 85pf. loco 56 pf pr. 82pf. bz., 84 85pf. loco 56 pf pr. 82pf. bz., 84 85pf. do 57 1/4 pf do., 86pf. ab Bahn 57 pf do., Septbr. 51 1/4—53 pf bz., Sept. Oct. 49 1/2 pf bz., Oct. Nov. 46 1/4 pf bz., Frühj. 44—44 1/2 pf bz.

Gerste, große 42—45 pf, kleine 36—40 pf.
 Hafer 22—28 pf.
 Erbsen 52—60 pf.
 Wintertrapps 86 pf.
 Wintererbsen 85 pf.
 Kübbel loco 14 à 14 1/2 pf bz., 14 1/4 Br., 14 G., Sept. 14 pf Br., 13 3/4 G., 13 1/4—14 bz., Sept. Oct. 13 1/2—12 1/2 pf bz., Br. u. G., Oct. Nov. 13 1/2 pf bz. u. G., 13 1/2 Br., Nov. Dec. 13 1/4—12 1/2 pf bz. u. G., 13 1/2 Br.

Leinöl loco 15 pf, Lieferung 14 3/4 pf.
 Spiritus loco ohne Faß 32 1/4—32 pf bz., mit Faß 31 1/4 pf bz., Septbr. 30 pf bz., 30 1/4 Br., 29 1/4 G., Sept. Oct. 27 1/2 à 27 1/2 pf bz., Br. u. G., Oct. Nov. 25 pf Br., 24 1/4 G., Nov. Dec. 24 à 24 1/4 pf bz., 24 1/2 Br., 24 G., April Mai 23 1/2 pf bz. u. G., 24 Br.
 Weizen fest behauptet. Roggen etwas höher bezahlt. Kübbel neuerdings höher bezahlt. Spiritus behauptet.

Breslau, d. 5. Sept. Weizen, weißer 86—105 Jg, gelber 86—104 Jg. Roggen 75—85 Jg. Gerste 52—62 Jg. Hafer 35—42 Jg.

Stettin, d. 5. Sept. Weizen 76—80 pf bz. Roggen 53—57 pf bz., Sept. 51 1/2 pf Br., Sept. Oct. 49 1/2 pf Br., Frühjahr 42 1/2—43 bz. Spiritus 11 1/2 bz., Frühjahr 15 1/2 bz. Kübbel Sept./Oct. 13 1/4 pf bz. u. G., April/Mai 12 3/4 G.

Hamburg, d. 5. Sept. Weizen neue Waare, Herbst und Frühjahr sehr angeboten, ohne Käufer. Roggen geschäftslos. Del loco 25 1/2 pr. Oct. 25 3/4 pr. Mai 24 1/4.

London, d. 4. Sept. Englischer Weizen 6 Schill. billiger, fremder 4 Schillinge billiger angeboten, doch ohne Käufer. Frühjahrsgetreide zeigte Neigung zum Fallen.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Amerika.

Nach Privatnachrichten aus Mexiko vom 1. August erhielt an diesem Tage die dortige Regierung durch den Telegraphen die Nachricht von der durch den General Jones den Abenteurern unter dem Grafen Kaouffet Boulbon beigebrachten Niederlage. 40 von den letzteren sollen geblieben, mehrere gefangen worden sein, worunter auch Kaouffet Boulbon, der auf der Stelle erschossen worden sein soll.

Vermischtes.

— Breslau, d. 2. September. Die Physiognomie der überschwemmten, jetzt zum Theil schon wasserfreien Gegenden, trägt fast überall den Stempel graufiger Verheerung an sich. In den wüsten Orten sind Häuser eingestürzt oder beschädigt, Erntevorräthe zerstört, Menschen und Thiere nahrunglos gemacht, der Viehstand vernichtet. An vielen Punkten hat die Fruchtbarkeit des Bodens arg gelitten, wodurch bedeutendes Grundeigentum entwerthet wurde. Der allgemeine Verkehr ist noch immer eingeschränkt, Handel und Gewerbe stocken, so daß selbst die Arbeit vor dem Mangel am nothwendigsten Lebensunterhalt nicht zu schätzen vermag.

— Die literarische Welt hat durch den am Abend des 29. Aug. in Breslau erfolgten Tod des Doctors der Philosophie und Baccalaureus der Rechte, Johann Gottlob Regis, eines durch vielseitiges Wissen und seltene Sprachkenntnisse rühmlich bekannten Gelehrten einen großen Verlust erlitten. Als Zeugniss seiner Thätigkeit besitzten wir von ihm eine Reihe von Meister-Uebersetzungen, namentlich von Rabelais, Bojardo &c.

— Frankfurt a. M. Ein in jüngster Zeit erst erfundener Stoff, das amerikanische Ledertuch, ist ganz geeignet, die Aufmerksamkeit der betreffenden Gewerbetreibenden auf sich zu ziehen, indem derselbe alle Eigenschaften des Leders besitzt und sich bereits in mannigfacher Weise als solid und dauerhaft bewährt hat. Namentlich sind Tapezierer, Sattler &c. auf dieses Erzeugniß, von dem sich ein Depot bei Herrn L. Springer dahier befindet, aufmerksam zu machen, da sie dasselbe vielseitig verwenden können. Es ist in allen Farben vorhanden und hat ein Aussehen wie der feinste Saffian.

— London. Der Kapitän Penny, dessen Rückkehr aus der Davis-Strasse vor einigen Tagen erfolgte, bringt keine Nachrichten über Franklin, aber eine Befestigung der Ansicht, die er mit vielen Nordpolfahrern theilt und die, lange als ein Schifferaberglaube verachtet, jetzt auch wissenschaftliche Verteidiger gefunden hat, daß die Temperatur über einen gewissen Breitengrad hinaus wieder wärmer wird. Er fand auf der Rückkehr die Scharfräder unter 76° 2' im Verblühen und 10 Grad südlicher erst im Aufschließen.

— Am 25. August hat bei heftigem Westwinde eine Feuersbrunst 100 Häuser in St. Petersburg zerstört. Die Mehrzahl der abgebrannten Häuser war jedoch von Holz gebaut.

Meteorologische Beobachtungen.

	5. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	338,22 Par. L.	338,45 Par. L.	338,73 Par. L.	338,47 Par. L.	
Dunkelgrad	3,36 Par. L.	3,59 Par. L.	4,32 Par. L.	3,76 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	92 pCt.	44 pCt.	86 pCt.	74 pCt.	
Luftwärme	6,9 C. Rm.	16,7 C. Rm.	10,7 C. Rm.	11,4 C. Rm.	

Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Rm. reducirt.

Proclama.

Königliches Kreis-Gericht Sangerhausen.

Ueber den Nachlaß des am 5. Juni cur. zu Stolberg verstorbenen Lein- und Siegwurmermeister Christoph Karl Siegmund Büchner ist auf den Antrag dessen Benefizial-Erben, mittelst Verfügung vom 30. Aug. cur., der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden.

Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekanntten Gläubiger haben wir Termin auf

den 17. November 1854,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Direktor Wieruszewski an hiesiger Gerichtsstelle anberaunt. Alle unbekanntten Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zuverlässigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Rechtsanwalte Herren Justizräthe Dr. Günther, Hesse und Herr Rechtsanwalt Consentius vorgeschlagen werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an Dasjenige verwiesen werden sollen, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Nach dem Inventario beläuft sich die Aktiomasse auf 1145 Rthl 13 Sgr., und die Passivmasse auf 2980 Rthl 5 Sgr 2.

Für die durch die Wasserfluthen Verunglückten in Schlesien gingen ferner bei uns ein: 1 Rthl Ungenannt, 5 Rthl von N. in C., 20 Rthl Ungenannt.

Halle, den 6. September 1854.

Expedition der Hallischen Zeitung im Schweitschke'schen Verlage.

Preussische Bank.

Monats-Uebersicht der preussischen Bank, gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

	Activa.	Passiva.
1) Geprägtes Geld und Barren	27,017,600 Thlr.	
2) Kassen-Anweisungen und Darlehens-Kassenscheine	1,867,800 "	
3) Wechsel-Bestände	18,784,900 "	
4) Lombard-Bestände	7,378,200 "	
5) Staats-Papiere, verschiedene Forderungen und Activa	18,117,200 "	
6) Banknoten im Umlauf	19,762,600 "	
7) Depositionen-Kapitalien	24,491,500 "	
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privat-Perſonen, mit Einschluß des Giro-Betriebes	14,460,800 "	

Berlin, den 31. August 1854.
Königlich preussisches Haupt-Bank-Direktorium.
v. Lamprecht. Meyen. Schmidt. Dechend. Wonnob.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. September.

- Kronprinz:** Hr. Landjägermstr. v. Höfeler m. Fam. a. Dreißig. Hr. Bauer unter Kaptn m. Frau a. Weimar. Hr. Fabrikist. Berchert jun. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Jünger a. Frier, Schulz a. Barmen, Seckamp a. Fria a. Bremen.
- Stadt Zürich:** Hr. Confissorial-Officier Sacke a. Bernburg. Hr. Suttsch. Dirschfeld a. Holstein. Hr. Fabrik. Rigt a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Keiserling a. Osnabrück, Schubbhardt a. Bremen, Braun a. Stuttgart, Gocke a. Magdeburg.
- Goldener Heng:** Frau Driftkiew. May m. Tochter a. Sangerhausen. Die Hrn. Faktore Brummhardt a. Muccena, Brummhardt a. Ströbzig. Die Hrn. Kauf. Lautenbach a. Leipzig, Gade a. Giesleben, Richter a. Barmen.
- Bugliescher Hof:** Hr. Förster Wendenburg a. Emden. Hr. Faktor Swerssen a. Stockholm. Die Hrn. Kauf. Rothe a. Hannover, Streit a. Annaberg.
- Goldener Löwe:** Die Hrn. Kauf. Rabiam a. Magdeburg, Hupfeld a. Weidenhausen, Müller a. Stendal. Hr. Defon Wagner a. Wauzleben. Hr. Apoth. Flemming a. Gildesheim.
- Stadt Hamburg:** Hr. Pastor v. Sommer m. Gem. a. Stralsund. Hr. Licut. Graf v. Rabes a. Paffau. Hr. Ober-Lieut. Baron v. Stallern a. Regensburg. Hr. Oberpostamt Dr. Ehaling a. Königsberg. Hr. Güter-Agent Sommer a. Magdeburg. Hr. Buchhändlerb. Müller a. Nordhausen. Hr. Insp. Rieder a. Magdeburg. Hr. Volontair Jode a. Leipzig. Hr. Bergmstr. Krämer a. Giesleben. Hr. Bergsch. Riemann a. Mühlhausen. Die Hrn. Kauf. Pars a. Erlangen, Limmel a. Magdeburg, Jorch a. Leipzig.
- Schwarzer Hirs:** Hr. Kaufm. Schwarz a. Breslau. Hr. Defon-Berwalter Woch a. Boderode. Hr. Fabrik. Nürnberg a. Neustadt.
- Goldne Kugel:** Frau Färcin Wenzl a. Paderborn. Hr. Schaupf. Schöppe a. Naumburg. Hr. Chemist. Glitsmann a. Leipzig. Hr. Parf. Kuguhin a. Hamburg. Hr. Defon. Schlegel a. Berlin.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Major v. Pattwou a. Torgau. Hr. Parf. Teschl a. Breslau. Hr. Prof. Grip a. Wernberg. Hr. Fabrik. Uhlisch a. Weiler. Die Hrn. Kauf. Rieglisch a. Wallenstedt, Nordling m. Fam. a. Hamburg. Frau U. Wiener a. Breslau. Hr. Ingen. Hof a. Berlin.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Ingen. Delapalm a. Magdeburg in Baden. Frau v. Graf m. Dienersich. a. Berlin. Frau v. Bielo m. Dienerschaft a. Uthen. Frau v. Hoffsch m. Dienersich a. Weissenburg. Hr. Prem.-Lieut. Joches a. Berlin. Hr. Technist. Rausch a. Meiss. Die Hrn. Kauf. Diermer m. Frau a. Magdeburg, Lübbekens m. Frau a. St. Petersburg.
- Hôtel Garni:** Hr. Pastor Schmidt a. Sporen. Die Hrn. Kauf. Ludwig a. Hof, Götzig a. Leipzig.

Allgemeine Preussische Alter - Versorgungs - Gesellschaft in Breslau.

Genehmigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 28. Februar 1845 und 1. April 1853.

Die Gesellschaft bezweckt, ihren Mitgliedern von einem gewissen Lebensjahre ab, feste lebenslängliche Jahres-Einnahmen (Pensionen) zu sichern.

Der Beitritt wird bewirkt, indem entweder ein Kapital auf einmal eingezahlt wird, oder indem nach und nach in beliebiger Zeitfolge Einzahlungen (Sammlungen) geschehen und zwar bis zu 1 Rthl herab.

Der Pensions-Genuß beginnt mit dem 50. Jahre oder später. Je früher Jemand beitrifft, eine desto geringere Einlage ist erforderlich; nach dem 70. Lebensjahre kann man nicht beitreten.

Die Pensionen steigen von 10 Rthl bis 800 Rthl jährlich; sie werden halbjährlich vorausbezahlt. Das eingezahlte Grundkapital wird in so weit, als es nicht in der genossenen Pension verbraucht ist, im Falle des Ablebens eines Mitgliedes, den Erben zurückgezahlt.

Den sammelnden Mitgliedern werden unter billigen Bedingungen Darlehne bis zu 1/3 ihrer bereits gemachten Einlagen bewilligt.

Die Gesellschaft verwaltet die Geschäfte unter Oberaufsicht der Königl. Regierung und die Kapitalien werden gemäß den von der hohen Behörde gegebenen Bestimmungen sicher gestellt.

Breslau, im August 1854. **Das Directorium der Allgemeinen Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft.**

Nachdem mir Seitens des Directoriums an Stelle des Herrn Hauptmann Schreiber die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft unter Bestätigung der Königl. Hochlöbl. Regierung übertragen worden ist, empfehle ich mich zur Vermittelung des Beitritts mit dem Bemerken, daß ich die Statuten der Gesellschaft unentgeltlich ausbebe und zu jeder Auskunft gern bereit bin. Halle a/S., den 6. Septbr. 1854.

E. Scheidemann.

Haupt-Agent für den Reg.-Bezirk Merseburg, Gr. Märkerstraße Nr. 454.

Bekanntmachung.

Nachstehende bei der Königl. General-Kommission zu Merseburg anhängigen, dem unterzeichneten Kommissarius zur Leitung übertragene Sachen:

A. Gemeinheitsbeilagen:

- 1) die Specialseparation der Feldmark Deutleben,
- 2) die Specialseparation der Feldmark Letzewitz,
- 3) die Aufhebung des fiskalischen Gutungsrechts auf einem Grundstücke des Tobias Neugeboren zu Wettin in der Dömitz-Mark,
- 4) die Ablösung der Gutung der Domaine Siebichenstein auf den Grundstücken des Ritterguts Morl und des Kofathen Erbel in der Franziger Mark.

B. Ablösungen:

- 1) die Ablösungssache von Krositz, betreffend die von mehreren Grundbesitzern zu Krositz, Kallentmark und Wieskau an das Rittergut Krositz zu entrichtenden Prästationen und zu leistenden Dienste,
- 2) die Ablösungssache von Brachstedt, betreffend die von verschiedenen Grundbesitzern zu Brachstedt, Kütten, Ebnitz, Würp, Pöschel, Inwenden und Fröhmig dem Rittergute Brachstedt zu leistenden Dienste, Natural- und Geldprästationen,
- 3) die Ablösungssache von Neubeesen, betreffend die von der königlichen Domaine Neubeesen an deren Zehntschmittler und Kabelleute zu Beseelaublingen zu zahlenden Zehntschmittrenten und die von einigen der Berechtigten an die genannte Domaine zu entrichtenden Abgaben,
- 4) die Ablösungssache von Hohnsdorf, betreffend die der herzoglich Anhalt-Desauterischen Domaine Hohnsdorf, von verschiedenen Grundbesitzern zu Böbzin, Wieskau, Gößeln, Oberpöls, Unterpöls, Schlettau, Dalena, Naundorf, Trebitz, Kallentmark, Letzewitz, Eismannsdorf, Rannitz, Hohen-Obau, Gimritz, Priemsdorf, Pranis, Sennewitz, Inwenden, Harsdorf, Göttau, Obermaischwitz, Gerbitz, Dypin, Dornitz, Großsch, Börbitz, Pöls, Döbitz, Kütten, Kirch-Obau, Krositz, Behndorf und Merbitz zu entrichtenden Prästationen,

werden in Gemäßheit des §. 12 des Ausführungs-Gesetzes vom 7. Juni 1821, des §. 25 der Verordnung vom 30. Juni 1834 und des §. 109 des Ablösungs-Gesetzes vom 2. März 1850 zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation hiermit öffentlich bekannt gemacht und wird es allen denjenigen, welche dabei ein Interesse haben, bis jetzt aber noch nicht zugezogen sein sollten, überlassen, sich spätestens bis zu dem

den 28. October c. Vormittags 9 Uhr in meinem Geschäftslokale hierselbst, Märkerstraße Nr. 453, ansehenden Termine zu melden; widrigenfalls sie die Auseinanderlegung selbst im Falle einer Verlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen weiter gehört werden können.

Halle, den 15. August 1854.

Der königliche Regierungs-Assessor und Special-Kommissarius
gez. Ehrenberg.

Güter-Verkauf.

Ein Rittergut im Königreich Baiern mit 1700 Morgen Areal, Brauerei, Brennerei, Jagd und Fischerei.

Ein herrschaftlicher Landgut, verbunden mit Oekonomie, im Holsteinischen in der Nähe von Altona belegen, mit 700 Morgen Areal.

Ein Landgut in Unterfranken (Baiern) mit 350 Morgen Areal, Schäferei, Brennerei und Fischerei.

Ein Rittergut in Thüringen mit 400 Morgen Areal.

Ein Landgut, zwei Stunden von Magdeburg, mit 400 Morgen Areal.

Ein Landgut nahe bei Halle mit 200 Morgen Areal, zu verkaufen durch
Carl Paackoldt in Halle.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister
Sagemann, Schmeerstraße Nr. 710.

Die Tuch-Handlung

von
A. R. Korn in Halle a/S.,

grosse Ulrichsstraße Nr. 5.

hält stets reichhaltiges Lager von Tuch in allen Qualitäten und Farben, Galbtuch, Zephyr und Lama u. u. zu Damenmänteln und Kleidern, und empfiehlt ferner in größter Auswahl:

Buckskins, Rock- und Beinkleider-Stoffe jederzeit in den neuesten Mustern.
Westen in Wolle, Cachmir, Sammet, Seide u.
Hals- und Taschentücher in Seide.
Futterzeuge jeder Art, Flanell, Fries u. u.

Fuß-Teppiche,

abgepaßt in allen Größen und von der Elle in allen Qualitäten, in bekannter reichhaltiger Auswahl, empfiehlt

A. R. Korn,

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Wollene

Tisch-Decken

in den schönsten Mustern und allen Größen hält in größter Auswahl bestens empfohlen

A. R. Korn,

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

Uniform-Effecten

für Königl. Post-Beamt.: Epaulettes, Degen, goldene und silberne Portepées, Mützen-Abzeichen für Post-, Bau-, Steuer- und Polizei-Beamt. empfiehlt in vorschriftsmässiger bester Waare billigst

die Tuchhandlung

A. R. Korn,

Halle a/S., grosse Ulrichsstraße Nr. 5.

Betten- und Bettfedern-Verkauf.

Mein Lager neuer fertiger Federbetten, ein-, anberthalb- und zweischläfrig, in Barquent, Drell und Federleinwand, das Gebett von 11¹/₂ Pfd bis 24 Pfd, neue geriffene böhmische Bettfedern, das Pfd von 13¹/₂ bis 27¹/₂ Pfd, und feine Daunen, das Pfd 1 Pfd 7¹/₂ Pfd, empfehle ich hiermit in größter Auswahl.

W. U. Kritis, früher Lange, Halle, Trödel Nr. 768.

Ich bin gesonnen mein Haus, drei Ställe, Hof und Garten nebst zwei Ackerabeln aus freier Hand zu verkaufen.
Wittwe Mangatt in Beesebau.

Einige Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden in der Nähe des Waisenhauses gegen billige Pension freundliche Aufnahme und Nachhülfe bei ihren Schularbeiten. Wo? ist zu erfragen bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Gutes reines Dötterstroh, so wie alle Sorten Futter- und Streufroh und Spreu ist fortwährend zu haben bei
Schüler, Magdeb. Chaussee Nr. 10.

Da wir diesen Viehmast nicht beziehen, so empfehlen wir unsern Kunden ein wohlaffortirtes Schnittwaaren-Lager in unserm Geschäftslokale, große Ulrichsstr. Nr. 7, unter Zuzicherung der billigsten Preise, angelegentlich.
Gefchwister Sennf.

Gas-Aether, Camphine, Photogene
empfehlen in vorzüglicher Qualität, letzteres binnen Kurzem erwartend,
Robert Pils & Comp.

Delfarben in Zinnkapseln empfangen
Robert Pils & Comp.

In der Pfeffer'schen Buchhandlung in Halle ist zu haben:
Zusammenstellung der außer dem 3. Theil des Strafgesetzbuches noch gültigen Strafbestimmungen, mit besonderer Berücksichtigung ergangener polizeilicher Verordnungen. Zum praktischen Gebrauch für Polizei-Richter, Polizei-Anwälte, Polizei-Verwalter, Rechts-Anwälte und Polizei-Beamte. Von Notbe. Preis 24 Pfd.

Guano,

ächt Peruanischen, empfiehlt billigst
L. Neupner.
Halle, im September 1854.

Gebauer-Schweifschle'sche Buchdruckerei in Halle.

Vorkläufige Anzeige.

Die mimisch, athletisch, acrobatisch und bioplastische Künstler-Gesellschaft der Gebrüder Schneider, bestehend aus 30 Personen, Herren und Damen, werden zum hiesigen Jahrmarkt hier in ihrer eigen dazu erbauten Römischen Halle am dem Kopsplatz, Sonntag ihre ersten Vorstellungen geben. Es ist noch zu bemerken, daß diese Gesellschaft in diesen Genre die größte ist, welche in Deutschland existirt und in allen großen Städten den größten Beifall gefunden hat.
Gebrüder Schneider, Direktoren.

Moriskirchhof in Nr. 619 sind zwei große neue Mehlkasten, eine große Balenwaage nebst Gewicht, auch 2 Duzend gute große Mehlkässe zu verkaufen.

Schraubstöcke so wie Hemmschrauben erhielt wieder

Otto Geisel,

große Klausstraße Nr. 870.

In einer tüchtigen Bäckerei wird recht bald ein ordentlicher Bursche in die Lehre verlangt, das Nähere sagt
Beerhold, Sägerplatz Nr. 1086.

Die obere Etage in meinem Hause, Leipzigerstraße Nr. 318, ist zu vermieten und kann schon zum 1. October bezogen werden.
Etahlschmidt.

Frischer Kalk

Freitag und Sonnabend den 8. und 9. Sept. in der Ziegelei zu Trotha.

Eine freundliche Wohnung für einen oder zwei ledige Herren zum 1. Decbr. d. J. zu beziehen bei Schüler, Magdeb. Chaussee Nr. 10.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Genette** mit dem Kaufmann Herrn **Franz Schilling** in Sangerhausen zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
Sangerhausen bei Frankehausen, den 31. August 1854.
Der Pastor **Wigmann** und Frau.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

1854.

Halle, Donnerstag den 7. September
Hierzu zwei Beilagen.

1854.

Graphische Depesche der Hallischen Zeitung.
eben in Berlin, d. 6. Sept. 11 Uhr 54 Min. Vorm.
ommen in Halle, d. 6. Sept. 12 Uhr 12 Min. Mitt.
ft, Mittwoch, d. 6. September. Aus Kon-
pel vom 28. August wird gemeldet: Ein
ehl des französischen Marschalls Arnaud
ch der Krim und Sebastopol; dort sei das
s Friedens und der Heimkehr zu suchen. —
afcha ist mit Aegypten belehnt worden.

Deutschland.

nt, d. 5. Sept. Auf dem Bundestage war in dem poli-
chusse die nicht
jedoch die
wurde die
utstanden v
eingegangen
ausgeschob
man hört,
deutschen
die orient
Grund zu
haben ein
einem Kr
da doch die
von Eng
och wenig
nthümer z
verlassen.
Frankrei
übermitte
den, jedoc
urchführun
daß von
würden, w
Die B
nicht als
Oesterrei
Dies
Der preu
ssen und
d. 5.



erlaubt:
Prediger Stiehl, zum Regierungs- und Schul-
Regierung in Magdeburg zu ernennen; und gemäß der
bvorordneten: Versammlung zu Halle getroffenen Wahl,
in Stadtrath Kummel als Beigeordneten der Stadt
sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.
nister des Innern v. Westphalen und der Finanzmi-
belschwingh sind hier wieder eingetroffen.
here Kriegsminister, General v. Bonin, ist von seiner
rückgekehrt und dürfte bis zu Ende dieses Monats bei
f. Schlosse in Schönhäusen wohnenden Familie ver-
in viermonatlicher Urlaub erst um diese Zeit abläuft.
s „C. B.“ kann nunmehr „mit Sicherheit“ mittheilen,
äußerung des Kaisers von Russland in Bezug auf alle
tionen der Westmächte eine ablehnende ist. „Nichts desto
fährt das „C. B.“ fort — soll der russische Hof den
fen gegenüber sich sehr zuvorkommend zeigen und alles
um namentlich auch Oesterreich von einer Allianz mit den
abzuziehen.“
B.“ zufolge steht der preussisch-österreichischen Conven-
massen eine Abänderung, resp. eine Erneuerung bevor.
darum handeln, der bestehenden Convention eine Form

zu geben, in welcher die Mittheilnehmerschaft des deutschen Bundes
mehr in den Vordergrund tritt. Der Accent des Vertrages liegt in
der gegenseitig übernommenen Garantie der Gesamt-Bestimmungen.
Indem man sich vernehmlich auf diesen Hauptpunkt beschränkt, wird
man darauf Bedacht nehmen, alle Schattens von Differenzen zu be-
seitigen, welche zeither heraus zu beschwören vielfach versucht wurde.
Der Vertrag selbst dürfte sich vollständig dahin umgestalten, daß er
den Charakter einer zwischen Preußen, Oesterreich und den deutschen
Bundesstaaten abgeschlossenen Convention annimmt.

Auf desfallsige Anfrage einer Provinzial-Steuer-Direktion hat der
General-Direktor der Steuern sich dahin ausgesprochen, daß nicht nur
getrocknete und eingesalzene Därme, sondern auch frische, von dem
Darmfett und den übrigen Eingeweidetheilen getrennte Därme in
schlachtfleuerpflichtige Städte steuerfrei eingehen können.

Schweiz.

Dem „Frankf. Journ.“ schreibt man unterm 2. Septbr.: „Ein
Gericht ließ Mazzini, auf den die schweizer Polizei eifrig fahnden
soll, auch in Zürich gewesen sein. Wir können desselben um so eher
erwähnen, da die heutige Neue Züricher Zeitung sich aus Basel schrei-
ben läßt, man habe diesen modernen „Ueberall und Nirgend“ ange-
lich daselbst verhaftet, nachdem man kurz vorher einige verdächtige
Italiener und den schon mehrmals ausgewiesenen Ungarn Thury gleich-
falls in Basel verhaftet hatte.“

Frankreich.

Paris, d. 5. Sept. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Bou-
logne vom 4. d., daß der König von Belgien mit dem Herzoge von
Brabant abgereist, dagegen der König von Portugal dort eingetroffen
sei. Ferner enthält der „Moniteur“ einen Tagesbefehl an die Armee
von Boulogne, in welchem der Kaiser die Haltung der Soldaten be-
lobt. Er sagt, die beste Lehre für den Soldaten sei die Bildung eines
Lagers. Schon Napoleon I. sagte: Eine Armee, die sich nicht in 24
Stunden konzentriren kann, ist eine schlecht plazirte. Unsere Armee
hat das Dreieck bei St. Omer inne, alle Truppen können sich in 24
Stunden an jedem beliebigen Punkte dieses Dreiecks vereinigen. Ihr
seid dazu berufen, dieses Manöver auszuführen. Soldaten! Die er-
fahrenen Chefs, welche euch befehligen, und eure Hingebung werden
mir den Oberbefehl leicht machen. Ihr werdet euch meines Ver-
trauens werth zeigen. Wenn die Umstände es erfordern sollten, wer-
det ihr bereit sein, dem Rufe des Vaterlandes zu entsprechen.

Nach Berichten aus Calais war der Empfang, den König
Leopold Seitens des Kaisers gefunden, ein sehr herzlicher. Als der
Wagen des Königs Leopold in den Hof des Hotels einfuhr, wo der
Kaiser auf ihn wartete, ging letzterer dem Könige entgegen und
sagte, indem er ihm die Hand reichte: „Sire, seit lange habe ich
nicht mehr das Glück gehabt, Sie zu sehen, ich bin Ihnen etwas
fremd geworden.“ „Sire“, entgegnete der König, „es freut mich,
mit Ihnen wieder gute Bekanntschaft anknüpfen zu können; ich habe
die Ehre, Ihnen meinen Sohn vorzustellen.“ Der Kaiser ergriff dar-
auf die Hand des Herzogs von Brabant und führte seine Gäste nach
seinen Appartements. Nach einer Unterhaltung von einer Viertel-
stunde entfernte sich der König, wo der Kaiser ihn bis zum Vorzim-
mer seiner Appartements das Geleit gab.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Septbr. Die Einschiffung des Prinzen Albert
nach Boulogne findet am Montag, d. 4. Sept., an Bord der Yacht
Victoria und Albert Statt. Die Schiffe Black Eagle, Bivio, Hor-
net, Malacca, Salamander und Dasher werden der königlichen Yacht
das Geleit geben. — Die Times, bemerkten Daily News, schreibt
sehr hübsch über den Erbtriefegen und den Einfluß der „Volkens-
schlacht“ auf das Geschick Europa's; aber wer sollte denken, daß sie
die Ungründlichkeit besigt, einem respectablen britischen Publikum hand-
greifliche Lügen aufzutischen! Sie behauptete gestern, daß uns Ruß-

